

Fünf Finalplätze erturnt

GERÄTETURNEN An den Schweizer Meisterschaften Mannschaften in Bern erturnte sich Zürich mit Silber in der Kategorie Damen (KD) eine Medaille und erreichte 13 Startplätze für den Einzelfinal. Fünf davon gingen an Turnerinnen aus der Region.

Es war sehr laut in der bis zum letzten Quadratzentimeter gefüllten Halle, die über 2000 Zuschauer motivierten mit Glocken, Hupen, Anfeuerungsrufen und Fahnen ihr Team. In der höchsten Leistungsklasse, der Kategorie 7, startete Zürich 1 am Boden. Iara De Schoenmacker (TV Neue Sektion Winterthur, NSW) überzeugte mit einer 9,70. Dabei musste sie am Schluss ihrer Kür improvisieren. Die Pfungemerin überzog es beim Handstand, anstelle eines Durchschubs in den Spagat zeigte sie einen «Healy»-Handstand mit 1/1-Drehung um die Längsachse in den Liegestütz. «Ich war krass nervös. Danach löste sich die Anspannung», erklärte die 22-Jährige und schob selbstkritisch nach: «Sie löste sich fast zu viel, ich war in der Folge nicht mehr so spritzig.»

Ungewöhnlich viele Stürze

Das Gerät Schaukelringe stellte an dieser SM für viele Turnerinnen eine Herausforderung dar. In der Halle Weissenstein, in der vor allem Unihockey gespielt wird, musste ein Gerüst aufgestellt werden. Die Seillänge war rund 40 bis 80 Zentimeter kürzer als üblich. Die Turnerinnen mussten den Rhythmus und das Timing der Übungen stark anpassen. Insgesamt sah man daher ungewöhnlich viele Stürze und verpatzte Übungen.

Betroffen waren davon auch die Zürcherinnen. Die Winterthurerin Sina Flükiger (NSW) kam beim letzten Auskugeln so steil, dass sie völlig aus dem Rhythmus kam und vor dem Ausgang einen Zwischenschwung einlegen musste. Der Schreck war riesig, auch den vielen Zürcher Fans blieb beinahe das Herz stehen. Zum Glück ist Flükiger so gut trainiert und routiniert, dass

sie sich halten konnte und nicht vom Gerät fiel. Auch sonst lief es den Zürcherinnen nicht perfekt, sodass das Team Platz 5 belegte.

Neben dem Teamresultat ging es in Bern auch darum, sich für den Einzelfinal, der in drei Wochen in Luzern stattfindet, zu qualifizieren. Geschafft haben dies Iara De Schoenmacker und

Cécile Schön (Getu Winterthur). Die erst 16-Jährige startete in diesem Jahr zum ersten Mal im K7 im Team Zürich 2.

Zwölf Jahre später

Ebenfalls aus dem Team Zürich 2 in den Final geturnt haben sich Julia Flükiger (NSW) im KD (Ü22) sowie Michelle Balogh (Getu Flaachtal) im K6. Bereits nach dem Wettkampf musste sich Michelle Balogh Freudentränen wegwischen: «Ich bin so froh, dass ich den Wettkampf ohne

Patzer durchgezogen habe und ich endlich zeigen konnte, was ich kann», erklärte die 18-Jährige strahlend. Balogh, die in Bern ihre dritte Mannschafts-SM erleben durfte, krönte mit dem Einzugs in den Final ihre bisherige turnerische Laufbahn.

An der SM 2005 in Aarau war mit Daniela Ganz zum letzten Mal eine Turnerin des Getu Flaachtal in einem Einzelfinal gestanden. Entsprechend gross war daher auch die Freude bei den vielen Fans.

Ebenfalls im Final im K6 steht Iris Stroppel (TV Neue Sektion Winterthur). Die Seuzacherin qualifizierte sich gar als Vierte. Das K5-Team mit Simona Dambone (Getu Winterthur), Eftichia Pantazis (TV Effretikon), Lynn Wetzel und Seraina Jung (beide Getu Flaachtal) musste Lehrgeld zahlen. Überwältigt von der Atmosphäre turnten die SM-Neulinge eher verhalten, sodass sie nicht ihr ganzes Potenzial abrufen konnten. Das Team belegte Platz 18.

Renate Ried



Einem seltenen Erfolg für Getu Flaachtal schaffte Michelle Balogh an der Team-SM in Bern.

Stephan Strässle